

Pressemitteilung vom: 19. Nov. 2005
Autor: OY
Thema: Eine Planke die nicht tötet
Erschienen in: Hessische/Niedersächsische Allgemeine

Eine Planke, die nicht tötet

Unterfahrschutz-System bringt mehr Sicherheit für Motorradfahrer

ALLENDORF-EDER. Viele Motorradfahrer werden bei Unfällen und Kollisionen mit Leitplanken zum Teil schwer verletzt oder sogar getötet. Grund: Die Leitplanken sind in erster Linie für Autos konstruiert und besitzen im unteren Bereich einen tödlichen Spalt für Biker.

Als ebenso gefährlich erweisen sich die Stützpfeiler, an denen die Leitplanken befestigt sind. Im vergangenen Jahr verunglückten fast 1000 Biker tödlich, mehr als 70 Prozent allerdings durch Fremdverschulden.

Aber es gibt Abhilfe: Unterfahrschutz heißt die Zauberformel. Wo Verunglückte nicht mehr unter der Leitplanke durchrutschen können, wird die Schwere der Verletzungen reduziert. Wo der direkte Kontakt mit einem der Stützpfeiler vermieden werden kann, reduziert sich ebenfalls das Unfallrisiko für Motorradfahrer.

Ein solcher Unterfahrschutz an der L 3382 in den beiden Kurven vor der Dodenauer Steigung wurde gestern

Land übernimmt die Kosten

seiner Bestimmung übergeben. Eingeladen hatte der Verein MehrSi, (Info unter www.mehrsi.org) dessen Name für „Mehr Sicherheit für Biker“ steht.

Dessen Vorsitzende Monika Schwill begrüßte neben dem Battenberger Bürgermeister Heinfried Horsel und dem Dodenauer Ortsvorsteher Wolfgang Stein auch Bauoberrat Rainer Kuhl vom Amt für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) Bad Arolsen, das Ehepaar Sigrid und Hartmut Ranze von der Bikerpension Arnold in Dodenau, den Motorrad fahrenden Pfarrer



Abschluss: Rüdiger Kranz vom ASV Bad Arolsen zog symbolisch die letzte Schraube des neuen Unterfahrschutzes an der L 3382 zwischen Battenberg und Dodenau an. Neben ihm Monika Schwill vom Verein MehrSi.

FOTOS: NOLL

Martin Schindel aus Dexbach, sowie Abordnungen der Motorradclubs B236 Allendorf (Eder), Motorradfreunde Reddighausen, 34-Biker Kassel und Rollerfreunde Ederbergland.

Die Eheleute Ranze hatten gemeinsam mit MehrSi diese Maßnahme angestoßen und bei mehreren Motorradtreffen Spenden gesammelt. Insgesamt 2200 Euro kamen auf diese Weise zusammen.

Da die Kosten für die 196 Meter Unterfahrschutz in Höhe von 4000 Euro voll vom Land Hessen übernommen worden sind, sollen die Spendengelder für weitere Schutzmaßnahmen verwendet werden.

Der Unterfahrschutz zwischen Battenberg und Dodenau ist die siebte Maßnahme

dieser Art im Landkreis Waldeck-Frankenberg seit 2002. Von den bisher 17 300 Euro sei jeder einzelne seine Investition wert, sagte Rainer Kuhl, wie ein Pilotversuch zwischen Herzhausen und Vöhl gezeigt habe. Der gesamte Landkreis Waldeck-Frankenberg mit seinen drei großen Seen sei ein Eldorado für Motorradfahrer und ziehe demzufolge die Biker magisch an.

Unter dem Applaus der Gäste zog Rüdiger Kranz vom ASV symbolisch die letzte Schraube des Unterfahrschutzes an. Anschließend luden Sigrid und Hartmut Ranze

die Anwesenden zu einem Imbiss in ihre Bikerpension ein, wo Klaus Hinterschuster, Geschäftsführer der Firma Road Concept (Motorradstraße Deutschland) den beiden bikerfreundlichen Wirtsleuten eine Urkunde für besondere Verdienste um die Sicherheit der Motorradfahrer überreichte.

Zum Abschluss der Veranstaltung zeigten Mitarbeiter des ASV Bad Arolsen eine Dokumentation über den Landkreis Waldeck-Frankenberg mit seinen schönen aber zum Teil auch gefährlichen Motorradstrecken. (OY)

Hintergrund Unterfahrschutz

Leitplanken werden an unfallträchtigen Stellen mit einem sogenannten Unterfahrschutz ausgestattet. Ein Auswechseln vorhandener Leitplanken ist nicht erforderlich. Der Spalt in Höhe von 47 Zentimeter, der bisher eine Gefahr für Verunglückte darstellte, wird quasi durch eine zweite Leitplanke ge-

schlossen. Diese zweite Leitplanke besteht aus drei Millimeter starkem verzinkten Stahlblech und wird federnd an die vorhandene Leitplanke angeschraubt.

Bei einem Aufprall absorbiert die federnde Schutzplanke einen großen Teil der Energie und reduziert so die entstehenden Kräfte. (OY)



Auszeichnung: Der Geschäftsführer der Firma Road Concept, Klaus Hinterschuster (rechts), überreichte eine Urkunde für besondere Verdienste um die Sicherheit der Motorradfahrer an Sigrid und Hartmut Ranze von der Bikerpension Arnold.